

Wendehammer-Gilde  
#kunstfürinheerdt  
Düsseldorf-Heerdt  
Kunst-Netzwerk  
seit 2020

Vita

## **Wie alles begann**

Im Jahr 2020 ergab es sich, dass der Kulturhafen in Heerdt (KHH) eine Gemeinschafts-Ausstellung für linksrheinische Künstler und Kunstschaffende ausrichtete. Diese Ausstellung war der Grundstein für das Zusammenkommen der Wendehammer-Gilde. Bei der Finissage zu dieser Ausstellung am 17.07.2020 um 23.00 Uhr waren wir uns schnell einig, gemeinsam ein Netzwerk zu schaffen um weitere Orte für Ausstellungen und Veranstaltungen zu finden und so Kunst einem breiten Publikum zur zwanglosen Betrachtung in Heerdt anzubieten.

## **Der Namen war schnell gefunden**

Der Ort dieses Geschehens gab uns aus einer künstlerischen Laune heraus den ersten Teil unseres Namens. Denn wir blickten direkt auf den Wendehammer, an dem sich die Rheinallee 1, die Werfstraße und die Straße Alt Heerdt treffen. So entstand der Name „Wendehammer-Gilde“. Der Wendehammer als Möglichkeit des Richtungswechsels bestätigte humorvoll die Wahl des Namens. Die „Gilde“ ist ein alter Begriff für „Vereinigungen zum Schutz und zur Förderung gemeinsamer Interessen“. (Quelle: Wiktionary.org)

## **Veranstaltungen seit Gründung**

- 1. Kunstmeile in Heerdt 2020
- 2. Kunstmeile in Heerdt 2021 (musste wegen Gewitterregen ausfallen)
- Bücher und Bilder 2021
- Schaufenstermalrein in Heerdt 2021
- 3. Kunstmeile in Heerdt 2022
- Bücher und Bilder 2022
- Schaufenstermalrein in Heerdt 2022
- Novemberlicht 2022
- Kunst Pop-up-Store 2023

## **Unser erstes Ziel mit der Gründung**

Unsere Zielsetzung ist seit dieser „Geburtsstunde“, Orte zu finden, an denen Gruppenausstellungen über kurze oder längere Zeiträume im Innen- oder Außenbereich möglich sind. Hashtack dazu ist #kunstfürinheerdt. Hier geht es uns vorrangig um die Kunstdarstellung als eintrittsfreie Veranstaltung.

## **Aufgabenerweiterung**

Nach den bisherigen sehr guten Erfahrungen im Pop-Up-Store, einem überlassenen Leerstand im Zentrum von Heerdt, mit der Darstellung von über 100 Arbeiten unserer „Gilder“, entstand für uns der Wunsch, einen festen Ort für unsere kulturelle

Entwicklung und unsere Aufgabe in Heerdt zu finden, der Präsentation und Aktion mit Kunst besser und gezielter und dauerhafter ermöglicht.

Unser Kunst-Netzwerk gezielt für Gemeinschafts- und Einzelausstellungen zu erweitern sowie Kunst- und kulturelle Veranstaltungen zu kuratieren.

Workshops bieten Förderung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit:

- Sprach- und Kunstförderung (z.B. Migrationskinder)
- Mal- und Zeichenkurse
- Bastel- und Handwerkskurse (Kunst mit unterschiedlichen Materialien)
- Lesungen und Literaturvorträge
- Musikveranstaltungen (kleine Konzerte)
- Vorträge zu und über Kunst – Kunsttheorien

## **Finanzierung**

Ausgaben werden anteilig von Gildern getragen. Förderer unterstützen die Gilde.

## **Förderer und Helfer**

Für unsere Veranstaltungen und notwendigen Arbeiten fanden sich vom ersten Tag an Förderer und hilfreiche Mitarbeiter bei der Gestaltung der Präsentationen. Beginnend mit praktischer Arbeitshilfe bis zur kostenfreien Überlassung von Schaufenstern und Räume.

## **Feedback**

Seit der Gründung bis heute hat die Gilde ihren guten Namen in Heerdt etabliert und nimmt an Bekanntheit mit jeder Veranstaltung zu.

## **Organisation**

Die Wendehammer-Gilde ist statutenlos und bewusst ohne Vorstand. Gemeinsame Projekte werden innerhalb der Gilde in monatlichen Treffen oder ad hoc besprochen und die anstehenden Projektaufgaben mit den Gildern definiert und zugeordnet. Dazu werden projektweise Ansprechpartner ausgewählt, die innerhalb des Projektverlaufs für die Kommunikation und den Austausch mit den Gildern verantwortlich sind.

## Werbung

Zu Werbezwecken haben wir die Internetseite **Wendehammer-Gilde.de** erstellt und sind in facebook und Instagram vertreten.

Beworben werden die Veranstaltungen über die privaten mail-Listen der Gilder. Zu jeder Veranstaltung werden Karten mit einem hohen Wiedererkennungswert hergestellt, die im Zugriffsbereich von Laufkundschaft, auch auf dem Nikolaus-Knopp-Platz, ausgelegt und verteilt werden.

## Kontakt

Wendehammer-Gilde  
Künstler und Kunstschaffende  
Düsseldorf-Heerdt  
Kunst-Netzwerk

#kunstfürinheerdt  
mail@wendehammer-gilde.de  
WENDEHAMMER-GILDE.DE

Postanschrift  
Atelier Rosenthal  
Alt-Heerdt 100  
40549 Düsseldorf

## Anhang

Veranstaltungskarten  
Plakate  
Presseberichte

# 1. KunstMeile in Heerdt

12. u. 13.9.2020 Sa u. So 11:00 -17:00 Uhr

Kirchplatz St.Benediktus-Kirche Heerdt

## #kunstfürinheerdt

Künstler und Kunstschaffende . Düsseldorf-Heerdt . Kunst-Netzwerk

**! Nonprofit !** Wendehammer-Gilde

Förderer St.Benediktus-Kirche u. boesner

# 2. KunstMeile in Heerdt

28. u. 29.8.2021 Sa u. So 11:00 -17:00 Uhr

Kirchplatz St.Benediktus-Kirche Heerdt

## #kunstfürinheerdt

Künstler und Kunstschaffende . Düsseldorf-Heerdt . Kunst-Netzwerk

**! Nonprofit !** Wendehammer-Gilde

Förderer St.Benediktus-Kirche u. boesner

Künstler und Kunstschaffende  
Düsseldorf-Heerd  
Kunst-Netzwerk

Am Samstag dem 30.10. und Sonntag dem 31.10.  
von 11:00-18:00 Uhr sind wir mit unseren Arbeiten im  
Pfarrzentrum - Baldurstraße 24 in Heerd auf der Bücher-  
und Kunstausstellung „BÜCHER & BILDER“

#kunstfürinheerd

Wendehammer-Gilde

## 3. KunstMeile in Heerd

13. u. 14.8.2022 Sa. u. So. 11:00-17:00 Uhr

Kirchplatz

St.Benediktus-Kirche Heerd

#kunstfürinheerd

Künstler und Kunstschaffende . Düsseldorf-Heerd . Kunst-Netzwerk

**! Nonprofit ! Wendehammer-Gilde**

Förderer

St.Benediktus u. Dirk Heymer



Künstler und Kunstschaffende  
Düsseldorf-Heerdt  
Kunst-Netzwerk

schauFenstermalrein!

#kunstfürinheerdt

Förderer Bistro BB Wendehammer-Gilde.de

**Nikolaus-Knopp-Platz 35 in Heerdt**



Künstler und Kunstschaffende  
Düsseldorf-Heerdt  
Kunst-Netzwerk

schauKunstmalrein!

#kunstfürinheerdt

▪ Ausstellung der Gilde ▪

Sa. u. So. 15:00-18:00 ▪ Alt-Heerdt 4  
Wendehammer-Gilde.de seit 2020

**▪ WENDEHAMMER-GILDE JETZT ▪**  
**IM POP-UP-STORE ALT-HEERDT 4**  
Die Gildekünstler zeigen ihre Arbeiten  
Samstag u. Sonntag 15:00-18.00 Uhr

Künstler und Kunstschafter . Düsseldorf-Heerdt . Kunst-Netzwerk



**Wendehammer-Gilde.de**  
Förderer Bahners und Schmitz



Alt-Heerdt 4

POP-UP-STORE-EVENT

schauKunstmalrein!

# Die GUTE KRITIK mit Gewinnchance

Die Wahl der besten Arbeit  
wird bei einer Verlosung  
mit einem Kunstwerk  
belohnt.



Ziehung und Veröffentlichung auf  
unserer Internetseite am 30.4.2023

Wendehammer-Gilde.de seit 2020

Künstler und Kunstschaffende  
Düsseldorf-Heerdt  
Kunst-Netzwerk

schauKunstmalrein!

POP-UP-STÜCKEVENT  
#kunstmalrein  
.**L E S U N G**.

**Nicolette Bohn**  
liest  
**Florence Nightingale**  
**Nur Taten verändern die Welt**

28.4.2023 19:00 Uhr ■ Alt-Heerdt 4

Wendehammer-Gilde.de seit 2020

# Künstler in Heerdt trotzen Corona

Zwar darf der Kulturhafen nicht zur Vernissage einladen, wohl aber den Vorhang für Passanten lüften.

VON NICOLE ESCH

**HEERDT** Noch sind die großen Fenster des Kulturhafens verhangen, schließlich sollen die Heerdtler nicht schon sehen, was sie ab Samstag um 11 Uhr an der Werftstraße 1 erwartet. Der Aufbau der ersten Kunstausstellung des Kulturhafens „Kunst im Kulturhafen #1“ ist in den letzten Zügen. Von dem Coronavirus lassen sich die Veranstalter und auch die Künstler nicht entmutigen. „Wir werden die Ausstellung auf jeden Fall eröffnen. Und wenn das nur heißt, den Vorhang aufzuziehen und die Bilder von außen für alle sichtbar zu machen“, sagt Anja Bahners, Gründerin der Stiftung Heerdt, die



das Kulturhafen-Projekt ins Leben gerufen hat.

„Wir sind flexibel und planen jeden Tag um“, sagt sie. Eine Absage sei aber keine Alternative. „Vielleicht ist das die letzte Ausstellung vor der holländischen Grenze. Schon darum muss sie stattfinden“, setzt Aktionskünstler HA Schult humorvoll hinzu. Vernissagen seien eh oft langweilig, findet Künstler Rudolf Gottschlich. Stattdessen könne man ja ein Mini-Happening vor dem Kulturhafen veranstalten, schlägt er vor.

So sind die Heerdtler. Sie nehmen es, wie es kommt und gehen spontan mit der Situation um. Genauso locker ging es auch bei der Organisation der ersten Kunstausstellung zu. Neun Künstler, die in Heerdt wohnen oder sich künstlerisch mit dem Stadtteil beschäftigen, sagten ohne lange nachzudenken zu. Die Auswahl der Werke trafen sie gemein-



Sie machen mit: (v.l.) Richard, HA Schult, Gordon Bussiek, Rudolf Gottschlich, Ellen Rosenthal, Horst Surall und Stephanie Vennemann. RP-Foto: Andreas Bretz

schaftlich. Herausgekommen ist eine Vielfalt an unterschiedlichen Stilen, die auch den künstlerischen Leiter der Ausstellung Stefan Grüter begeistert. „Manchmal scheint es, als ob die Künstler bei der Produktion an der gleichen Stelle gesessen hätten und doch sind die Bilder ganz unterschiedlich“, erzählt der Werbefotograf.

So werden die Besucher Landschaftsmalerei, Fotos, Objektkunst und Zeichnungen finden. Mit dabei sind Gordon Bussiek (Fotografie), Richard (Objektkunst), Rudolf Gottschlich (Zeichnungen), Ellen Rosenthal (Malerin), Wolfgang Rupek (Maler), Horst Alfred Surall (Heimattmaler), Mirko Akira Suzuki (Portraits verstorbener Rap-Artisten), Stephanie Vennemann (Bloggerin und Fotografin) und eben HA Schult als Nicht-Heerdtler. Mitte Februar hat er am Heerdtler Rheinabschnitt wieder

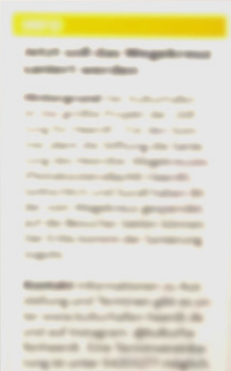
einen seiner berühmten Wasserwürfe gemacht. Aus dem dort entnommenen Tropfen entsteht ein besonderes Kunstwerk, das erstmalig im Kulturhafen gezeigt wird – eine Welt-premiere.

Grüter sieht sich selber ein wenig als Direktor eines Flohmarkts. „Das sind hier alles kleine Seelen, die sich zeigen wollen, und ich koordiniere das gerne“, sagt er. Künstlern eine Plattform zu geben und Kunst mitten in das Herz von Heerdt zu bringen, sei genau das, was der Kulturhafen möchte. Darum soll die Ausstellung auch nur die erste von vielen sein.

„Wir wollen die Idee gerne weiterverfolgen“ so Bahners. Die Veranstalter finden es schön, wenn in Zukunft Menschen, die sich auf irgendeine Weise künstlerisch betätigen, bei ihnen ausstellen und sind jederzeit offen für alle möglichen

Anfragen. „Die Idee des Kulturhafens ist, dass alle mitmachen“, so die Gründerin.

Ob es feste Öffnungszeiten für die Ausstellung geben wird, ist noch fraglich. Das hängt von der Entwicklung der Corona-Krise ab. Wer sich die Ausstellung aber komplett und nicht nur durch die großen Fenster anschauen möchte, kann einen privaten Termin im Kulturhafen vereinbaren. Das ist auch ein großer Vorteil, denn der jeweilige Künstler, der dabei ist, kann einiges zu seinen Bildern erzählen. Und Angst, dass man ihm Bilder andrehen will, muss keiner haben. „Kunst im Kulturhafen #1“ ist keine Verkaufsausstellung. „Wir werden die Ausstellung aber auf jeden Fall verlängern, damit alle die Möglichkeit haben, auch die Werke zu sehen, die im unteren Bereich stehen“, bekräftigt Anja Bahners.



Der Beginn

## AUS DEN VIERTELN

### Eine Kunstmeile für die Künstler aus Heerdt

**HEERDT** (brab) Die „Wendehammer-Gilde“ ist ein neu entstandener Zusammenschluss von Heerdter Künstlern und Kunstschaffenden, deren Anliegen es ist, ein Netzwerk für Künstler zu schaffen. Das Ziel ist, Ausstellungsmöglichkeiten für ihre Kunst zu suchen und umzusetzen. Das erste gemeinsame Projekt, die „1. Kunst Meile Heerdt“, startet am Samstag und Sonntag, 12. und 13. September, jeweils von 11 bis 17 Uhr. Auf dem neu gestalteten Kirchplatz vor der St. Benediktuskirche am Nikolaus-Knopp-Platz zeigen sich die Künstler mit ihren Werken. Weitere Infos stehen online unter [www.wendehammer-gilde.de](http://www.wendehammer-gilde.de).

### Am Nordpark bald Ampel statt Brücke

**STOCKUM** (brab) Die Fußgängerbrücke über die Rotterdamer Straße, die in den Nordpark führt, ist marode.

# Ei

## Drei ne Kollege

VON VERENA

### STADTMITTE

Tag, ich bin  
den einige s  
bias Prinz v  
Sachsen im  
form unter  
der Name u  
die älteren  
hörig werde  
gewöhnliche  
Ehefrau zu v  
kelin des letz  
sen ist. Tobia  
durch und du

Seit 2009 ist  
Polizei, hat di  
Jahre auf der A  
tet und ist nur  
amte in Oberb  
Kölner Straße

# Erfolg für erste Heerdter Kunstmeile

Die neu gegründete Künstlervereinigung Wendehammer-Gilde organisiert Ausstellungsorte für ihre Mitglieder aus dem eigenen Stadtteil.

RP 15.9.20

VON BERND SCHUKNECHT

**HEERDT** Auch wenn diese Meile nur knapp 100 Meter misst, so hat die Wendehammer-Gilde mit der 1. Heerdter Kunstmeile dennoch erfolgreich ihr erstes Kunstprojekt realisiert. Auf dem neu gestalteten Kirchenvorplatz von St. Benediktus am Nikolaus-Knopp-Platz präsentierte der offene Zusammenschluss von Künstlerinnen und Künstlern aus dem Stadtteil am Wochenende eine Open-Air-Ausstellung, die nach den Corona-Regeln ausgerichtet wurde.

„Die Gilde entstand, als die an einer Ausstellung im Kultur Hafen beteiligten acht Künstler nach der Finissage am 17. Juli noch bei einem Glas zusammenstanden und überlegten, wie Kunst im Stadtteil besser zur Geltung gebracht werden könnte“, sagt Gilde-Künstler Maler Wolfgang Rupek. Der Blick auf den Wendehammer der Straße führte

dann schnell zur Namensgebung der Kunstinitiative.

Die Idee, zu den Kunstpunkten eine eigene Kunstmeile auf dem neu gestalteten Kirchplatz ins Leben zu rufen, stieß bei der katholischen Kirchengemeinde St. Antonius und Benediktus auf offene Ohren. Neben Öl-, Acryl- und Aquarell-Malerei bot der kleine Rundgang Fotografien sowie Objekte.

„Wir wollen Kunst für und in Heerdter präsentieren, kunstinteressierten Menschen ohne Schwellenangst, die häufig in Galerien aufkommt, unsere Arbeiten zeigen“, sagt Richart. Er selbst stellt Assemblage-Kunst her, dabei handelt es sich um Collagen mit plastischen Objekten, deren feine Ästhetik er schon mal mit hinter Sinnigem Humor kombiniert. „Ich mag paradoxe Intentionen wie ‚Laute Stille‘“, so Richart, der sich „reich an Kunst“ fühlt. Von den kleinen, in Quadraten verknoteten roten Fäden geht

etwas Meditatives aus, aber bereits ein leichter Luftzug kann die Fäden in „laute“ Bewegung bringen. Mirko Akira Suzuki wiederum zeigt bunte Porträts im Pop-Art-Stil und bei den Fotos von Hiltrud Flake gibt es manches Wiedersehen mit eigenen Urlaubssehnsuchtsorten. An ein Schneckenhaus erinnert beispielsweise die Perspektive, aus der Flake das Treppenhaus eines Nebeneingangs der berühmten Basilika Sagrada Familia in Barcelona aufgenommen hat.

Eine Art Abschiednehmen ist die Ausstellung für die Fotografin Ute Jaschke, einst Meisterschülerin von Arno Fischer an der privaten Fotoschule am Schiffbauerdamm (FAS). Nachdem sie ihr hiesiges Fotoatelier geschlossen hatte, hat sie nochmals alle Kartons mit alten Bildern für die Kunstmeile hervorgeholt. „Ich war selbst erstaunt, welch schöne Wirkung sie noch heute entfalten, aber ich werde sie nicht verkaufen, sondern mit ihnen auch andere Menschen erfreuen“, so Jaschke.

Schon früh tummelten sich erste Neugierige zwischen den Ständen und Staffeleien. „Bei mir war es der reine Zufall, der mich hierher geführt hat, denn ich war mit einer Freundin gleich in der Nähe frühstücken“, erzählt Petra Lippmann. „Gekauft habe ich nichts, aber ich finde die Aktion sehr schön und ich habe auch schon ein paar Inspirationen für eigene Arbeiten mitgenommen“, verrät die kunstinteressierte Lörickerin.

Weitere Infos stehen online unter [www.wendehammer-gilde.de](http://www.wendehammer-gilde.de).



Fotografin Ute Jaschke präsentiert ihre Bilder bei der Kunstmeile in Heerdter auf dem neu gestalteten Kirchplatz

RP-FOTO: HANS-JÜRGEN BAUER

# Gilde stellt in Heerdt im Schaufenster aus

**HEERDT (RP)** Seit Dezember haben acht Künstler der Wendehammer-Gilde in Heerdt die Möglichkeit, einige ihrer Kunstwerke in einer Art „Schaufensterausstellung“ zu präsentieren. In einem Ladenlokal direkt am Nikolaus-Knopp-Platz 35 haben die Betreiber des Bistro B&B der Gilde die gesamte Schaufensterfläche zur Präsentation frei zur Verfügung gestellt. „Dies ist eine tolle Unterstützung für uns Künstler hier im Zentrum von Heerdt. Wir freuen uns sehr, alten und neuen Heerdtern unsere Gilde näher zu bringen und einen Blick auf unsere Kunstwerke so direkt zu ermöglichen“, sagen die Initiatoren dieser Aktion. Die Wendehammer-Gilde hat sich vor zwei Jahren bei der ersten Kunstaussstellung des Kultur Hafen Heerdt zusammengeschlossen und ist offen für weitere Mitglieder, die Kunstschaffende und Künstler sind. Informationen unter [www.wendehammer-gilde.de](http://www.wendehammer-gilde.de).

## „Gilde“ zieht in einen neuen Pop-up-Store

**HEERDT** |(RP) Die Künstlergruppe Wendehammer-Gilde aus dem Linksrheinischen hat erneut das Glück, in der „Heerdter Mitte“ ihre Kunstwerke der Öffentlichkeit zu präsentieren. Nach einer erfolgreichen und erfreulichen Zeit, in der die Gilde ihre Bilder in den großen Schaufenstern des alten Lotto-Ladens am Nikolaus-Knopp-Platz ausstellen durfte, folgt nun eine neue Location.

Von März bis mindestens Ende September darf die Wendehammer-Gilde im neuen Pop-up-Store an der Straße Alt-Heerdt 4 – „da, wo die Kirche im Dorf ist“ – ihre Kunst zeigen. Dort wurde eine Ausstellung konzipiert, die in dieser Zeit ein kommunikativer Ort der Kunst-Begegnung sein soll. Die ausstellenden Künstler sind Nicolette Bohn, Ulrike Bornewasser, Hiltrud Flake, Ute Jaschke, Britt Lachmund, Heinz Laqua, Richart, Ellen Rosenthal, Horst Surall, Hartmut Terstappen und Elina Zaitseva. Am Sonntag, 12. März, wird ab 16 Uhr zur Vernissage in den Kunst-Pop-up-Store eingeladen. An den kommenden Samstagen und Sonntagen ist dann jeweils von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Ausstellende Künstler sind anwesend.

Die Wendehammer-Gilde ist ein Netzwerk von Künstlern und Kunstschaaffenden aus dem linksrheinischen Düsseldorf. Die Gilde wurde 2020 zum Abschluss der ersten Kunstaussstellung im Kulturhafen Heerdt (KHH) gegründet. Ihre Aufgabe sieht sie darin, ein Künstlernetzwerk zu schaffen und für Gruppenausstellungen Orte zu finden für kürzere oder längere Zeiträume im Innen- und Außenbereich. Künstler, die an der Gilde interessiert sind, können sich unter [www.wendehammer-gilde.de](http://www.wendehammer-gilde.de) informieren.

RP - Online + Tagesausgabe vom 14.3.2023

## 90 Kunstwerke in einer kleinen Pop-up-Galerie

Die Künstlergruppe Wendehammer-Gilde zeigt voraussichtlich bis Ende September eine Auswahl ihrer Arbeiten in einem ehemaligen Tattoo-Studio.



In der Ausstellung der Wendehammer-Gilde wird jeder Zentimeter Platz ausgenutzt.

RP-FOTO: ANDREAS ENDERMANN

VON BERND SCHUKNECHT

HEERDT | Künstlerisches Schaffen hat im linksrheinischen Heerdt einen neuen Ort zur Präsentation gefunden. Wo zuvor farbige Tattoos unter die Haut gestochen wurden, ist jetzt eine Pop-up-Galerie entstanden, in der die Künstlergruppe Wendehammer-Gilde bis voraussichtlich Ende September ihre Arbeiten zeigen wird.

Zur Vernissage fanden sich viele interessierte Besucher ein. In ihrer Begrüßung dankte Künstlerin und Autorin Nicolette Bohn insbesondere Andreas und Anja Bahners, die als kunstaffine Menschen den Laden als Teil eines größeren Bauvorhabens bis zu dessen Beginn der Gilde zur Nutzung überlassen haben. „Der



Laden war ideal, so konnten wir ihn in nur 14 Tagen in eine kleine Galerie verwandeln“, sagte Ellen Rosenthal.

Eine beachtliche Menge an Exponaten füllt den überschaubaren Raum. Insgesamt sind 90 Arbeiten, Bilder in Öl, Acryl, Aquarell oder als Pastellzeichnung, Kleinplastiken, Fotografien sowie Objekte zu sehen. An der Ausstellung haben sich Nicolette Bohn, Ulrike Bornewasser, Hiltrud Flake, Ute Jaschke, Britt Lachmund, Heinz Laqua, Ellen Rosenthal, Richart, Horst Surall, Hartmut Terstappen und Elina Zaitseva beteiligt.

Die Entscheidung zur Petersburger Hängung sei aber nicht nur der Platznot geschuldet, sondern es bestand die erklärte Absicht, auf diese Weise sowohl das künstlerische Spektrum als auch Spannungsverhältnisse zwischen den Arbeiten zu verdeutlichen. Impressionen vom Meer, seien es die Dünenlandschaft von Ellen Rosenthal oder die trotz des kleinen Formats mit lebhafter Farbigkeit beeindruckenden „Meeresspiegelungen“ von Ulrike Bornewasser, dokumentieren eindrucksvoll die emotionale Verbindung der Künstlerinnen zu maritim geprägten Landschaften.

Für Hartmut Terstappen liegt das Gute eher in heimatlicher Nähe. Seine Tusche- Aquarell-Bilder zeigen Ansichten von Schloss Jägerhof und Andreaskirche sowie den Nikolaus-Knopp-Platz als den Mittelpunkt von Heerdt. „Ich bin halt Tierliebhaber“, kommentiert Horst Surall seine Aquarelle von tobenden Hunden oder fliegenden Enten, bei denen er gekonnt Momentaufnahmen festhält. Nicht weniger tierisches Feingefühl offenbaren seine Steinarbeiten, etwa von einem schlafenden Fuchs. Eine große thematische Abwechslung innerhalb der ohnehin abwechslungsreichen Ausstellung präsentiert Richart, dessen Objekte hinter einer fast als komisch empfundenen Oberfläche auch vielfach zum Nachdenken anregen.

Die Ausstellung der Pop-up-Galerie Alt Heerdt 4 kann jeweils samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr besichtigt werden.